

Start für schnelles Internet im Kreis

Erste Verteilerstation im Lochfeld platziert

Rastatt (mak) – „Schnelles Internet ist elementar für alle, keiner darf ausgeschlossen werden“, unterstrich Landrats-Stellvertreter Dr. Jörg Peter gestern beim Spatensüch zum Breitbandausbau im Landkreis Rastatt. 2014 habe sich der Kreistag erstmals mit dem Thema befasst und 2017 den Grundsatzbeschluss gefasst, den Ausbau in die Hand zu nehmen, so Peter. Mit der Aufstellung der Vernetzungsstation (Point of Presence) wurde der offizielle Startschuss gesetzt, bis spätestens Anfang 2022 soll der gesamte Kreis erschlossen sein. Für 43,6 Millionen Euro wird ein Hauptstrang (Backbone) gelegt, von dem aus die Kommunen weitere Verzweigungen legen können (wir berichteten). Der Bund fördert

das Projekt mit 19,9 Millionen Euro, vom Land gab es gestern eine Urkunde mit einem Förderbetrag von 7,9 Millionen Euro. Der Landkreis finanziert den Ausbau mit mehr als 15 Millionen.

Der Rastatter OB Hans Jürgen Pitsch freute sich, dass es „endlich soweit ist“, schließlich sei Deutschland im europaweiten Vergleich „weit hinten dran“. Felix Junker vom Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration las ein Grußwort von Thomas Strobl vor und betonte, dass das Land in diesem Jahr bereits für 234 Millionen Euro Digitalisierungsprojekte gefördert habe. Nicht zuletzt die Corona-Pandemie habe deutlich gemacht, wie wichtig eine gute Breitbandversorgung sei.



Mario Mohr vom Eigenbetrieb Breitbandversorgung (rechts) mit Vertretern der Kreistag-Fraktionen.

Foto: Koch